

## Anschluss nach acht Monaten repariert

**Einsiedelei.** Es dauerte acht Monate, aber nun meldet die Telekom Erfolg: Der Telefonanschluss von Lorenz Lüke-Sellhorst, der in einem ehemaligen Waldarbeiterhaus auf der Einsiedelei lebt, ist wieder intakt.

Nach rund sechs Monaten hatte der pensionierte Forstfachmann in einem Bericht in unserer Zeitung über seine Probleme berichtet – außer immer neuen Vertröstungen war bis dato nichts geschehen. Eine Erfolgsmeldung Ende Dezember entpuppte sich als Ente - am Ende stellte die Telekom fest, dass mehrere Unterbrechungen in der Leitung vorlagen. Doch seit Dienstag ist der Anschluss wieder intakt, Lorenz Lüke-Sellhorst wieder unter seiner Festnetznummer erreichbar. Die Telekom wies darauf hin, dass die Arbeiten unter anderem dadurch so aufwendig waren, weil die Leitung hauptsächlich im Wald verlief und kein Bagger eingesetzt werden durfte, sondern die Leitung per Hand freigelegt werden musste. *win*

## Tagung der Jagdgenossen

**Oberelspe/Halberbracht.** Die Jagdgenossenschaft Oberelspe-Halberbracht lädt alle ihr Mitglieder für Freitag, 7. Februar, um 18.30 Uhr zu ihrer Genossenschaftsversammlung ein. Die Versammlung findet im Gasthof Müller in Oberelpe statt.

Neben den aktuellen jagdlichen Entwicklungen und dem Haushaltsplan für die Jahre 2025 bis 2027 wird es um die Weiterverpachtung des Reviers gehen, nachdem der bisherige Jagdpächter verstorben ist. Der Vorstand freut sich über rege Beteiligung. Weitere Informationen beim Geschäftsführer Gregor Kaiser oder dem Vorsitzenden Richard Assmann.

# Ein Schulhof für das gesamte Dorf

Masterplan für Welschen Ennest umgesetzt. Schulhof zum öffentlichen Spielplatz umgebaut

**Volker Eberts**

**Welschen Ennest.** Früher waren Schulhöfe langweilige Asphaltplätze, die für Schützenfestaufmärsche besser geeignet waren als für Schülerinnen und Schüler, die in den Pausen an der frischen Luft ihren Bewegungsdrang befriedigen und neue Kraft für den nächsten Unterricht tanken sollen. Nach und nach, zum Teil mit großem Engagement der Schulgemeinde und der Fördervereine wurden die Schulhöfe aufgerüstet, unter anderem mit Tischtennis-Platten, Spiel- und Turngeräten etc. Wie sich ein schöner Schulhof in ein Areal zum Wohlfühlen mit großer Aufenthaltsqualität aufwerten lässt, das ist jetzt an der Grundschule in Welschen Ennest sichtbar.

Auf die Frage: Ist das jetzt Deutschlands schönster Schulhof?, muss Heidi Große Gehling, Leiterin der Gemeinschaftsgrundschule Welschen Ennest, nicht lange überlegen: „Auf jeden Fall, der Platz ist wunderschön geworden“, schmuzelt die Pädagogin. In den letzten Monaten haben die Landschaftsbauer nach den Zeichnungen des Planungsbüros Laufenburg aus Wilnsdorf ganze Arbeit geleistet. Den Planern ist es gelungen, das bestehende Mobiliar wie das jetzt vergrößerte Kleinspielfeld, den Pavillon, die Kletterburg, die Kletterwand oder den Baumbestand in das neue Konzept clever zu integrieren.

Die versiegelte Fläche wurde zugunsten von mehr Grün reduziert. Es wurden Sitzinseln rund um die Bäume geschaffen, die auch als offenes Klassenzimmer dienen sollen, dazu kamen viele Sitzstufen. Weitere Baumpflanzungen als natürliche Schattenspender im Sommer sollen das Mikroklima weiter verbessern. Ein Highlight ist die optisch auffällige rote und runde Trampolinfläche. Der Plan, die Aufenthaltsqualität merklich zu erhöhen, ist voll aufge-



Das rote, runde Trampolin auf dem Schulhof in Welschen Ennest ist ein Highlight für die Schülerinnen und Schüler. PRIVAT

### Im Frühjahr wird es bunt

Damit der Schulhof noch bunter wird, haben die Kinder der Klassen 1 und 2 am Nikolaustag **Blumenzwiebeln** in den Beeten gepflanzt. Die Blumenzwiebeln wurden von Bulbs4Kids bereitgestellt, einer Organisation, die die Schüler auf diese Art spiele-

risch mit Blumenzwiebeln und der Natur vertraut machen will. Sobald die Tulpen, Krokusse, Narzissen und Traubenhyazinthen zu Beginn des Frühjahrs zu blühen beginnen, entwickeln sich Schulhof und Schulgarten in ein Meer von Farben.

gangen. Das Ganze korrespondiert mit dem neuen Anbau für den Offenen Ganztagsbetrieb der Schule, der nach den Sommerferien in Betrieb genommen wurde.

Was fehlt, ist das alte Schild, das

die Nutzung des Schulhofs außerhalb des Schulbetriebs untersagt. Denn der neue Platz will mehr sein, „ein öffentlich nutzbarer Spielplatz und Aufenthaltsraum“, wie es in der offiziellen Projektbeschreibung der Gemeinde Kirchhundem heißt. Die „Öffnung“ außerhalb des Schulbetriebs ist für den Ort Welschen Ennest die größte neue Errungenschaft. Die Idee entstand bereits vor einigen Jahren, als die Dorfgemeinschaft zusammen mit Studierenden der Uni Siegen den „Masterplan Welschen Ennest“ entwickelte und der Schulhof als potenzielle „Freizeit-, Spiel- und Begegnungsfläche“ und „wichtiger Baustein“ für die Entwicklung des Ortes identifiziert wurde. Im Masterplan steht außerdem eine neue Nord-Süd-Wegeverbindung von der Johannesstraße, an der der Schulhof liegt, über das Ge-

lände der Caritas in die Ortsmitte. Dies würde das Schulgelände und den Schulhof noch näher an die Ortsmitte heranrücken.

Bei der Schule stieß dieser Vorschlag auf offene Ohren. Heidi Große Gehling: „Das Dorf hat für Kinder nicht so viel zu bieten, warum sollte man ihnen nicht die Gelegenheit bieten, hier zu spielen.“ Zumal der Platz auch bisher nach dem Schulbetrieb von Kindern genutzt worden sei und es keine Probleme durch Vandalismus gegeben habe: „Und wenn es nach dem Schulbetrieb mal ein Missgeschick gab, dann wurde es am anderen Tag gemeldet. Die Aufsichtspflicht nach dem Ganztagsbetrieb der Schule, also ab ca. 16 Uhr, liegt aber künftig nicht mehr bei der Schule, sondern bei den Eltern. Das sollten diese wissen“, ergänzt die Schulleiterin.

Für die Gemeinde Kirchhundem als Schulträger ist der neue „Offene Ganztagsschulhof“ ein Gewinn, denn die Hälfte der Kosten von über 900.000 Euro, wenn alles fertig ist, übernimmt das Land NRW, weil der Umbau durch das Städtebauprogramm INSEK gefördert wird. Im Frühjahr sollen die letzten Restarbeiten an dem neuen Schulhof erfolgen, dann soll „Deutschlands schönster Schulhof“ auch offiziell eingeweiht werden.

## Versammlung des Schützenvereins Oberhundem

Schützenball mit musikalischer Begleitung durch das Duo „UP 2 Date“

**Oberhundem.** Der Schützenverein Oberhundem eröffnet das Schützenjahr am Samstag, 18. Januar, mit seiner Jahreshauptversammlung und dem anschließenden Schützenball.

Zuvor wird um 17 Uhr ein Gottesdienst unter Mitwirkung des Musikvereins Rinsecke-Oberhundem für alle Lebenden, Verstorbenen und Gefallenen Mitglieder des Schützenvereins und des Musikvereins gefeiert. Gegen 18.30 Uhr beginnt die Generalversammlung in der Dorfgemeinschaftshalle. Nach den Protokollen, dem Jahres- und Wirtschaftsbericht stehen wichtige Wahlen auf der Tagesordnung. Beim Vorstand geht es unter anderem um die Wahl des 1. Vorsitzenden. Ein genauer Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen, Einladungen und Termine im Schützenjahr steht ebenfalls auf der Tagesordnung. Die Jahreshauptversammlung bietet eine gute Gelegenheit für alle interessierten Jugendlichen und Zugezogenen, dem Schützenverein beizutreten.

Im Anschluss ab ca. 20.30 Uhr lädt der Schützenverein zum Schützenball ein. Hierzu sind neben den Schützenpartnerinnen auch alle Freunde und Freundinnen der Blauen Kittel eingeladen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt das Duo „UP 2 Date“.

Der Eintritt ist frei.

## 80er Party und Altweiber

**Silberg.** In der kalten Jahreszeit wünscht man sich, mal richtig abzutanzen und die negativen Gedanken loszulassen. Alle freuen sich auf Karneval, doch in der Tenne vom Schrabben Hof gibt es schon vorher die Chance, heißt es in einer Mitteilung. Am Samstag, 25. Januar, kann man die Hits der 80er feiern. Einlass ist 19 Uhr. Um 19.30 startet die Party mit Heights To Hills, anschließend Up2Date mit Katja Picker und Stefan Kremer mit Ulrike Wesely und Jutta Kunze. Eintritt: 10 Euro. Am Donnerstag, 27. Februar, steigt die Altweiberparty, Start: 17 Uhr, Eintritt 5 Euro. Reservierung unter [info@mut-sauerland.de](mailto:info@mut-sauerland.de).

Das neue Programm findet man unter [www.mut-sauerland.de](http://www.mut-sauerland.de)

# FAMILIENANZEIGEN

Statt brieflicher Benachrichtigung

*Traurig*  
dich zu verlieren,  
*erleichtert*  
dich erlöst zu wissen,  
*dankbar*  
mit dir gelebt zu haben.



## Gabriele Berghoff

geb. Plugge

\* 01.05.1950 † 08.01.2025

In Liebe und Dankbarkeit für die schönen gemeinsamen Jahre mit dir, lassen wir dich gehen. Wir hätten so gerne noch mehr Zeit mit dir verbracht. Du wirst uns sehr fehlen.

**Dein Friedhelm  
Kai und Sarah mit Maja  
Wolfgang und Ingrid  
Stefan und Sonja mit Anna und Frida  
Anton und Maya  
Andreas und Sandra  
mit Denis und Luca  
und alle, die sie gern hatten**

57439 Attendorn, Kölner Straße 113, den 08. Januar 2025

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

## Aktionsring ehrt Gewinner

Beim Weihnachtsgewinnspiel wurden 75 verschiedene Preise verlost

**Altenhundem.** Die Gewinner des „Aktionsring Weihnachtsgewinnspiels 2024“ stehen fest. Bei einem kleinen Umtrunk im Stadtbüro „Wiewowatt“ in Altenhundem begrüßte der Vorstand des Aktionsrings Altenhundem als Veranstalter des beliebten Gewinnspiels die glücklichen Gewinner, wie es dazu in einer Mitteilung heißt.

Der 3. Preis, Warengutscheine im Wert von 200 Euro, geht an Miriam Hufnagel. Über den 2. Platz, Gutscheine im Wert von 500 Euro, freut sich Ole Homringhaus als jüngster Gewinner, der den Gewinn freudig mit seiner Mutter entgegennahm. Glückliche Hauptgewinnerin ist Margret Kaiser, die nun Gutscheine

im Wert von 1000 Euro in Altenhundem einlösen darf. Lachend erzählt sie, dass sie die Teilnahmekarten fast nicht mehr abgegeben hätte und nun froh ist, im letzten Moment noch daran gedacht zu haben. Insgesamt 16.000 Teilnahmekarten

wurden ausgegeben, rund 10.000 ausgefüllte Karten kamen zurück und nahmen an der Verlosung der 75 Preise teil. Die Gutscheine können in allen 36 teilnehmenden Geschäften des Weihnachtsgewinnspiels eingelöst werden.



Von links: Stefan Göckeler (Aktionsring), Ole Homringhaus, Margret Kaiser, Thomas Stipp und Ina Eberts (Aktionsring). PRIVAT